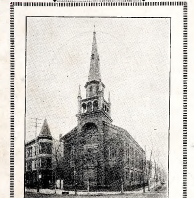
1874



1899

Festschrift

der . . .

Deutschen Vereinigten Evangelischen

St. Stephan's



Gemeinde,

Ecke Hamburg Place
und Ferry Str.,
Newark, N. J.,

zu Ehren des . . . .

Silbernen Jubiläums.



Pastor O. H. Kraft.
Dienstzeit: 1874—1878.



Pastor Eduard Fuhrmann,
der gegenwärtige Seelsorger; seit dem 1. Juli 1897.



Pastor R. Katerndahl.
Dienstzeit: Ende 1878 bis Juni 1897.



Ein Stück Geschichte
der Deutschen des „Necks".

zu Ehren
des . . .

Silbernen Jubiläums

1874 — 1899

der . .

Deutschen Vereinigten Evangelischen St. Stephan's Gemeinde zu Newark, N. J.

Zum Besten der Gemeinde
verfaßt von ihrem Pastor
Ed. Fuhrmann.



Vorwort.

Dem unterzeichneten Pastor der jubelnden Deutschen Vereinigten Evangelischen St. Stephan's-Gemeinde zu Newark, N. J., die ihren Anfang im Jahre 1874 nahm und am 17. März d. J. das Fest ihres fünfundzwanzigjährigen Bestehens feiert, wurde der vertrauensvolle Auftrag, die Geschichte der Gemeinde, ihrer Sonntagsschule und Vereine zur bleibenden Erinnerung niederzuschreiben und sie als Festschrift zu veröffentlichen.

Die Aufgabe des Geschichtschreibers ist, über die Vergangenheit und Gegenwart objektiv zu berichten; es fällt uns das nicht schwer; Friedensstrahlen oder Sturmgewölk gewesener Zeiten gehören der Vergangenheit an. Da, wo früher durch einzelne Personen vermeintliches Unrecht geschehen, ist heute alles vergeben; die gedeihensvolle Gegenwart und das Gebot christlicher Nächstenliebe fordern uns dazu auf. Das verursachte Leid alter Zeit, insbesondere des Jahres 1873, das in der III. deutsch-presbyterischen Kirche die Gemüther erregte, beschwert uns nicht mehr, die Wunden sind vernarbt und wir versichern jedem unserer Mitchristen, gleichviel zu welchem kirchlichen Zweige der christlichen Religion er zugehörig sein mag, unserer Hochachtung und Liebe; also glauben wir die Aufgabe des Wahlspruches unserer theueren evangelischen Synode von Nord-Amerika zu erfüllen: „Seid fleißig, zu halten die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens. Ein Leib und Ein Geist, wie ihr auch berufen seid auf einerlei Hoffnung eures Berufs. Ein Herr, Ein Glaube, Eine Taufe, Ein Gott und Vater unser aller, der da ist über euch allen und durch euch alle und in euch allen." Epheser 4, 3—6

Dem werthen Leser folgende Berichte hochachtungsvoll unterbreitend, zeichnet

Eduard Fuhrmann,
Pastor der Deutschen Ver. Evang. St. Stephan's-Gemeinde

Newark, N. J., den 13. Febr. 1899.

I. Ursache der Gründung unserer Deutschen Vereinigten Evangelischen St. Stephan's-Gemeinde.

Laut der Gemeindechronik gab Herr P. Dr. Seibert, der einem ehrenvollen Rufe nach Bloomfield, N. J., folgeleisten wollte, seine III. deutsch-presb. Gemeinde, die von Amerikanern ins Leben gerufen war, auf, und empfahl derselben Herrn P. C. H. Kraft, ein Glied der Deutschen Evangelischen Synode des Westens, jetzt von Nord-Amerika, als Seelsorger. Pastor Kraft, von Albany, N. Y., kommend, wurde 1872, Ende September, als Gemeindepfarrer gewählt und ließ sich nach erhaltener ehrenvoller Ueberweisung seitens seiner früheren Synode, in den Verband des ehrw. Presbyteriums von Newark aufnehmen.



Das Innere der Kirche.

Weil der neue Pastor sofort mit dem nothwendigen Besuchen der Familien seiner nunmehrigen Gemeinde begann, der Winter solche Besuche aber erschwerte, wurden in den letzten zwei Monaten des alten Jahres (1872) seine Wochen-Abendgottesdienste angesagt, das benutzte Herr S. . f ein Gemeindeglied, um in der Neujahrsversammlung (1873) gegen die Aeltesten der Gemeinde wie auch gegen den neuen Pastor heftige Ausfälle zu machen. Wenn auch Herr S. . f in nächstfolgender Versammlung einlenkte, so war doch der Mißton angeschlagen, er sollte nicht, wie gehofft, allmählich verhallen, sondern immer mehr anschwellen, Sorge und Kummer, Feindschaft und Aergernis erregend.

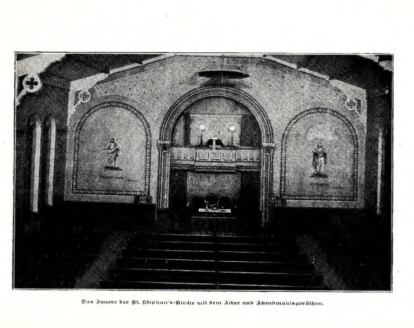
Im neuen Jahre waren die gewünschten Abendgottesdienste begonnen worden; allein auch das wollte dem Herrn S. . f nicht genügen; sein Streben war auf methodistisch gefärbte Zusammenkünfte gerichtet, — solchen konnte der Pastor das Wort nicht reden; den geistlichen Hochmuth strafend, sprach er dagegen. Bald darauf suchte Herr S. . f um seine Entlassung aus der Gemeinde nach, und zwar seine Gründe in einem, den Geistlichen beleidigenden Briefe darlegend. Dieser Brief wurde dem damaligen Kirchenrath vorgelegt und von ihm als „lügenhaft" bezeichnet. Diese Bezeichnung gefiel Herrn S. . f nicht und brachte er unter Mitwirkung eines ihm befreundeten Vorstandgliedes die Angelegenheit vor das Presbyterium; letzteres gab dem Herrn den Rath, den Brief

zurückzunehmen und Frieden zu halten, doch hegten die meisten Gemeindeglieder zu solchem Frieden kein Zutrauen, worauf die zwei unzufriedenen Herren resignirten und diese Resignation sofort angenommen wurde. Nun war wohl in der III. deutschen presb. Gemeinde Ruhe, aber die Chronik sagt: Die Ausgeschiedenen haben weiter den Samen der Zwietracht ausgestreut. Zu der Zeit erfreute sich genannte Gemeinde einer deutschen zweiklassigen Wochenschule, doch hatte auch das Schulunternehmen so sehr gelitten, daß der Pastor selbst mit Hilfe eines Lehrers den Unterricht vier Monate lang zu leiten hatte; endlich fand sich ein neuer Lehrer, der arm, elend, seine Blöße kaum bedeckend, jedoch mit guten Zeugnissen von Deutschland aus versehen war; derselbe, Herr St. . . nn, wurde von der Pfarrfamilie mitleidig aufgenommen und — belohnte seine Wohlthäter mit schwarzem Undank, indem er über dieselben Unwahrheiten verbreitete und mit den früher unzufrieden gewesenen Herren gegen die Gemeinde und Pastor agitirte. Nachträglich wurde durch eine Delegation in Yorkville in Erfahrung gebracht, daß dieser undankbare, wühlende Lehrer von einer luth. Gemeinde daselbst mit Schande entlassen war. Wohl hatte nun auch hier die göttliche Gerechtigkeit Klarheit und Genugthuung gebracht, aber Herr P. Kraft war durch die mannigfachen traurigen Erfahrungen ermüdet, er glaubte an der Gemeinde deshalb nicht weiter arbeiten zu können und beschloß in seine Mutterkirche, in die Deutsche Evangelische Synode wieder zurückzukehren. Das ehrw. Presbyterium nahm P. Kraft's Resignation an und bewilligte ihm ein ehrenvolles Entlassungszeugnis. Die III. deutsch-presb. Gemeinde nahm auch P. Kraft's Kündigung an, und hielt er am 15. März 1874 vor zahlreicher Gemeinde seine Abschiedspredigt. Die Chronik sagt: Den Versammelten konnte man ansehen, daß dieser Abschluß der Anfang einer schöneren, besseren Zeit sei.

Das waren nur die Sturmwolken die über einen Theil des kirchlich-evangelischen Deutschthums unseres „Neck"-Stadttheiles daherfegten; der Berichterstatter mußte den Annalen gemäß von ihnen sprechen; von der alten Zeit lernen wir jedoch für die Gegenwart, und lassen das Wort „Friede sei mit Euch" gleichsam mit eisernem Griffel tief in steinerne Tafeln eingraben. Seid gleichgesinnet dem Herrn Jesu Christo. Unfriede verzehrt, Friede aber ernährt!

II. Die Gründung der Deutschen Vereinigten Evangelischen St. Stephan's-Gemeinde.

Der Geburtstag der Deutschen Ver. St. Stephan's-Gemeinde ist der 17. März 1874. — Nachdem Pastor Kraft das Band mit dem presb. Kirchenkörper und seiner bisherigen Gemeinde gelöst hatte, wurde er von theilnehmenden Freunden, von Männern die für die deutsche evang. Kirche ein warmes Herz in der Brust trugen, besucht; besonders waren es die Herren Ph. Kaufmann, Chr. Eggert, J. Walz, J. Schwarz, C. Wolz, J. D. Reichert, Ph. Loeblein u. m. a. Diese Männer wünschten die Gründung einer deutschen evangelischen Gemeinde, in welcher sie sich als solche, die in Deutschland geboren, heimathlicher fühlen könnten. Weil Pastor Kraft früher Glied der deutschen evang.



Das Innere der St. Stephan's-Kirche mit dem Altar und Abendmahlsgeräthen.

Synode von Nord-Amerika war, fiel es nicht schwer, die nöthigen Vorbereitungen zu treffen. Der Wunsch wurde dem damaligen V. Distrikt (jetzt Atlantischer) der evang. Synode von Nord-Amerika kundgethan, auch wurde an den damaligen Generalpräses P. Baltzer in St. Charles, Mo., diesbezüglich geschrieben. Herzliche, ermuthigende Antwortschreiben liefen ein; im Laufe der Zeit hatte die Synode der jungen Gemeinde auch thatkräftige Hilfe durch Geldmittel angedeihen lassen. Ein großer Theil Glieder der III. presb. Gemeinde verließ seine Kirche ohne irgend einen Anspruch auf das Gemeindeeigenthum



Herr Chas. Leidig,
Präsident des Kirchenchors.



Herr A. Friedrich,
Präsident der Trustees.



Herr John Knorr,
Präsident des Junger Männer-Vereins

zu machen, und circa 80 Personen, zumeist Vertreter von Familien, gründeten am 17. März 1874 unter Vorsitz des Hrn. J. D. Reichert, im oberen Saal dessen Schreinerwerkstätte an Van Buren Straße, die Deutsche Vereinigte Evangelische St. Stephan's-Gemeinde zu Newark, N. J. Bei dieser Versammlung fungirte Herr John Schwarz († 1897) als Schriftführer. Deutsche vereinigte evangelische Kirche! welch' schöner Name: Deutsch! — wenngleich treu unserem lieben Lande hierselbst, wollten die Männer doch deutsche Treue, deutschen Fleiß, deutsche Glaubensstärke und

Frömmigkeit, nebst der deutschen Sprache, dem Liede, Sitten und Gebräuchen hegen und pflegen.

V e r e i n i g t! — liebliches Wort, deutsche evangelische Christen, von Nord und Süd, Ost und West, reich und arm, vereinigt im einigen Glauben an unseren Heiland und Erlöser, strebend nach dem Einen Himmel, wo der aufgefahrene Sohn Gottes für uns Alle Wohnung macht.



Herr Schatzmeister Christian Eggert.

Die ersten Gemeindebeamten waren als Aelteste: die Herren J. D. Reichert, Ph. Kaufmann (noch heute im Amt) J. Laubenstein, Ph. Loeblein; als Trustees waren gewählt: W. Gerlach, J. Schwarz, L. Wagner, Chr. Eggert (noch heute als Schatzmeister im Amt), C. Schütz, J. Hammel und C. Wolz.

Herr. P. Kraft wurde als Pastor der Gemeinde berufen. Angesichts der schwierigen Finanzfrage wurde das jährliche Pfarr-Salair auf $600.00 bei freier Wohnung bestimmt. Die Frage: wo sollen wir jetzt als Stephan's-Gemeinde unsere Gottesdienste abhalten, wurde durch Herrn Reichert in uneigennütziger Weise beantwortet: hier, an Van Buren Straße, im Saal über meinem Carpentershop. Jubelnd dankte die junge, dennoch zahlreiche Gemeinde dem Sprecher, der auch für den nächsten Gottesdienst eine provisorische Kanzel herrichten wollte. Um Sitzplätze zu bekommen, erbot sich Herr Chr. Eggert 100 Stühle zum Selbstkostenpreise zu borgen; ein Comite, bestehend aus den Herren P. Kraft, Chr. Eggert und Vollmer wurde ernannt um sich sowohl nach einem Melodium als auch Organisten umzuschauen, ebenso sollten die Herren J. Hammel, Chr. Eggert und Bitz sich wegen des prächtig gelegenen Bauplatzes an Ecke Ferry und Hamburg Place erkundigen.

Folgende Personen gehörten zu den ersten Gliedern unserer St. Stephan's-Gemeinde:

Herr und Frau	J. D. Reichert,	Herr und Frau	W. Schrick,
"	Ph. Löblein,	"	F. Pope,
"	Ph. Kaufmann,	"	A. F. Kull,
"	J. Laubenstein,	"	G. Schug,
"	C. Schuetz,	"	C. Krieger,
"	Chr. Eggert,	"	J. Schmidt,
"	W. Gerlach,	"	W. Herbert,
"	J. Hammel,	"	J. Döffner, jr.,
"	C. Wolz,	"	J. Scheel, jr.,
"	J. Schwarz,	"	H. Fuhr,
"	L. Wagner,	"	A. Haase,
"	Ad. Schaun,	"	A. Stöpel,
"	H. Ehrlicher,	"	J. Grammlich,
"	F. Sautter,	"	Ph. Schaefer,
"	J. Heide,	"	J. Stadler,
"	W. Adam,	"	C. Knapp,
"	J. Hellriegel,	"	C. Mohn,
"	E. Kaufmann,	"	G. Steitz,
"	A. Jensen,	"	G. Weber,

III. Der erste deutsche evangelische Gottesdienst in der Gemeinde.

Am 17. März, abends 8 Uhr, wurde die Gemeinde gegründet und am Sonntag, den 22. März fand ihr erster evangelischer Gottesdienst statt. Die Zahl der erschienenen Andächtigen war größer als erwartet war, die Stühle reichten nicht aus; Bretter, die auf Nägelfässer gelegt wurden, dienten als schnell improvisierte Bänke. Der Text der ersten Predigt in der St. Stephan's-Gemeinde lautete: „Es sprach aber der HErr durch ein Gesicht in der Nacht zu Paulo: fürchte dich nicht, sondern rede und schweige nicht, denn ich bin mit dir und niemand soll sich unterstehen, dir zu schaden, denn ich habe ein großes Volk in dieser Stadt" u. s. w. Apostelgeschichte, Kap. 18, 9–11. — Am Osterfeste feierte die Gemeinde zum erstenmal das hl. Abendmahl. —

IV. Kirchbau.

Einen außerordentlich günstig gelegenen Bauplatz hatte sich die Gemeinde nun Ecke Ferry Straße und Hamburg Place gesichert, und nun that sie den nächsten Schritt, indem sie einen Plan der zukünftigen Kirche, von Herrn Architekt G. Stäblin ausgeführt, am 19. April 1874 annahm. Die Bausumme sollte, wenn möglich 17,000 Dollars nicht übersteigen.

Am Dienstag Morgen, den 26. Mai 1874, that in Gegenwart etlicher Gemeindeglieder der Pastor den ersten Spatenstich in den saftiggrünen Rasen des herrlichen Bauplatzes; so war der erste sichtbare Anfang gemacht; die Arbeiter wühlten sich tief in die Erde hinein, bis sie einen durchaus festen Grund fanden, damit, wie der gewissenhafte Baumeister es wollte, das Kirchengebäude wie auf einem Felsen sicher und fest in die Höh' steige. Lasset uns nun die Erdarbeiter ihr Werk auf dem Bauplatze fortsetzen und schauen wir wieder auf das Gemeindeleben; da vernehmen wir, wie die Gemeinde von außen her mannigfache Angriffe zurückzuweisen hatte, sie mußte Feindseligkeiten erdulden; wir sehen aber auch wie die Gemeindeleute sich immer fester aneinanderschlossen, treu zusammenhielten, reichlich opferten und sich anderweitig viele Freunde erwarben.

V. Die Gemeinde wird Glied der Deutschen Ev. Synode von Nord-Amerika.

Beschlossen wurde am 19. April 1874 um die gliedliche Aufnahme in die evangelische Synode nachzusuchen. Zu diesem Zweck reisten Herr Delegat J. Hammel und P. Kraft zur Konferenz nach Sandusky, Ohio. Die ev. Synode nahm Pastor und Gemeinde mit Handschlag liebevoll auf und ertheilte Herrn J. Hammel das Stimmrecht in allen Distriktsberathungen. So ist nun die Gemeinde auch schon seit nahezu 25 Jahren ein bewährtes Glied unserer Deutschen Evangelischen Synode von Nord-Amerika und freut sich dankbar der Verbindung mit dieser

Synode, welche mit unserer Mutterkirche in Deutschland in so enger Beziehung steht, daß sie sogar auf amtliche Einladung hin, zur Zeit der Einweihungsfeierlichkeiten der Evangelischen Erlöserkirche zu Jerusalem (Oktober 1898) einen Delegaten sandte, der Sr. Majestät dem deutschen Kaiser, Wilhelm dem II. und seiner erlauchten Gattin unsere Segenswünsche überbrachte und von dem hohen evangelischen Fürstenpaare herzliche Grüße an die Glieder unserer Synode und Gemeinde, wie auch an alle Deutsche in Amerika empfing.

VI. Eckſteinlegung und Kirchweih.

Was machen aber unsre Arbeiter auf dem Bauplatz? Fester, solider Grund ist gefunden, die Mauern steigen unter Herrn Vollmer's Aufsicht in die Höhe, am Sonntag den 21. Juni 1874 wird auf dem mit Guirlanden und Bäumen geschmückten Bauplatz der Eckstein gelegt, das dazu bestimmte Festprogramm lautete wie folgt:

1. Eröffnung . . . . P. Kraft
2. Schäfers Sonntagslied . . . . M. G. V. Concordia
3. Ansprache . . . . P. Kraft
4. „Holde Eintracht“ . . . . St. Stephan's Kirchenchor
5. Festrede . . . . P. Beck von Rochester, N. Y.
6. Lied „Wo findet die Seele“ . . . . . . Sonntagschule
7. Ecksteinlegung
8. Kollekte zum Besten des Kirchbaues
9. Lied „Kirige recht“ . . . . . . Kirchenchor
10. Lied „Jesus Christus herrscht als König“ . . . Sonntagschule
11. Gesang: Nun danket alle Gott

Nachdem auch dieses Fest unter großer Betheiligung würdig gefeiert war, wurden die Bauarbeiten fortgesetzt. Neben Maurermeister Vollmer's Leuten arbeiteten mit Hammer und Säge die rührigen Zimmerleute unter Herrn Reichert's Führung. Das Anstreichen der Kirche geschah durch Herrn Metz, die Plumberarbeit wurde durch Herrn Stöpel besorgt. Die bunten Fenster wurden von der Firma Belcher in Newark bezogen. So stieg der junge Bau aus Erdengrau zu Himmelsblau und durfte man ihn am 13. Dezember 1874 als vollendetes Gotteshaus dem Dienste des HErrn der Kirche weihen. Der Kirchweih-Festzug war für diese Feier wie folgt formirt:

Orgel und Empore.

1. Architekt und die Bauherren.
2. Der Pastor der Gemeinde und die Gastprediger.
3. Der Kirchenrath mit Bibeln, Gesangbüchern, Abendmahls- und Taufgeräthe.

shall be placed on a list of members under discipline. If before expiration of another year he shall give evidence of a change of heart and conduct, his name shall be returned to the roll of active membership of the Congregation. If at the end of the third year he shall give no evidence of a change of heart or conduct the Spiritual Council shall erase the name from the Church Register and notify him of such action. If any member of the E & R Church shall unite with another Congregation without a letter of transfer, the Spiritual Council shall likewise erase his or her name.

A MEMBER IN GOOD STANDING
A member shall be considered in good standing and entitled to all the privileges as such providing said member attends church services regularly, contributes regularly and generouly to the support of the Church and world wide work of Christian Missions and partake of the Lord's Supper at least once a year.

USE OF THE CHURCH
The Church is available to members and their friends for special religious services when proper arrangements have been made with the Pastor, sufficiently in advance of such occasions.

BAPTISM is a Sacrament of the Christian Religion to bring up the child to know, love, serve and honor God. This is the responsibility of parents and sponsors.

The charge for the use of the Church is as follows:

WEDDINGS: A wedding in the Church, when it is not opened $10.00 If either bride or groom is a member in good standing, or a communicant member and currently contributing and the Church is opened $25.00. If neither bride nor groom are members, nor currently contributing and the Church is opened $35.00.

FUNERALS: A charge of $35.00 shall be made for funerals of nonmembers in the Church. The Funeral Director shall remit this amount to the Pastor before opening the Church for services. A charge of $25.00 shall be made for funerals of members of the Congregation in good standing. If the services of a soloist or the choir is requested at Weddings or Funerals an extra charge will be made for services rendered.

(Fees adopted at Congregational Meeting 1/11/54)

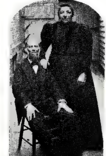
halt und die andere von 400 Dollars in Mutter Hensler's Händen ruht.

Im Frühjahr 1897 mußte die Gemeinde zu den genannten 12,000 Dollars weitere 1000 Dollars aufnehmen, um ihren



Herr John Scheel.

Verpflichtungen dem aus der Gemeinde scheidenden Pastor gegenüber nachkommen zu können. Durch reges Interesse einzelner Glieder, denen wir Dank schulden, wurde genannte Summe mittels „Privat-Schuldnoten" zusammengebracht. Nachdem Herr P. R. Katerndahl sein Amt an der Gemeinde niedergelegt hatte, reiste er Ende Juni zur Erholung nach Deutschland und trat der von der Gemeinde neugewählte Seelsorger, Pastor Eduard Fuhrmann, von Troy, N. Y., kommend, am 1. Juli 1897 sein Amt an unserer St. Stephan's Gemeinde an. Am letzten Sonntag des Julimonats 1897 wurde Pastor E. Fuhrmann in Gegenwart des in corpore erschienenen Vorstandes und ca. 50 Gottesdienstbesuchern auf sein Amt hierselbst verpflichtet, wobei die Versammelten auch ihm Treue und liebevolles Entgegenkommen gelobten. Und nun wird bis zum heutigen Tage, dem Jubelfeste unserer Deutschen Vereinigten Evangelischen St. Stephan's-Gemeinde, von Alt und Jung für den Fortschritt der Kirche im Gottvertrauen fröhlich weitergearbeitet. Gott stärke uns dazu!



Herr und Frau L. Wagner.

So glauben wir nun nach vielem Suchen in alten Büchern, Blättern und Protokollen, nach eingezogenen Erkundigungen u. s. w. den ersten Theil unserer Aufgabe gelöst zu haben; der werthe Leser kennt jetzt die Geschichte der St. Stephan's Gemeinde.

Zum Schluß wollen wir noch bemerken, daß seit der Einweihung unserer Kirche bis heute Herr Hugo Geppert den Organistendienst versieht und Herr L. Wagner nebst Gattin als Kirchendiener ebenfalls schon seit 25 Jahren die Kirchenthüren zur sonntäglichen Andacht öffnet und tagtäglich unsere Mitbürger durch das Läuten, der von den Confirmanden gestifteten Glocke um 6 Uhr morgens wachruft und um 8 Uhr zum Abendsegen mahnt.



Das Jubiläums-Festcomite. 1899.

Im Laufe der vergangenen 25 Jahre wurden in unserem Gemeindekreis 4377 Kinder getauft 2053 männliche, 2324 weibliche. 1362 Kinder 648 Knaben und 714 Mädchen legten in der Confirmation das Treugelübde zu Gott und der Kirche ab. 1300 Paare traten in den Stand der hl. Ehe und 2116 1233 männlich, 883 weiblich wurden vom HErrn durch den Tod in die Ewigkeit gerufen. Friede sei mit ihnen!

Nachdem wir dem werthen Leser einen getreuen Bericht über unsere Gemeinde gegeben haben, nennen wir jetzt die Glieder unseres gegenwärtigen Kirchenvorstandes und freuen uns, sein Gruppenbild bringen zu dürfen.

Eduard Fuhrmann, Pastor.	John Walz, Aeltester.
Philip Kaufmann, Aeltester.	Jac. Metzger Aeltester·
Gottl. Wetzel, Aeltester:	Ad. Friedrich, Trustee-Präs.:
Chr. Eggert, Trustee:	Peter Schückhaus, Trustee:
Tob. Schantz, Trustee:	Theo. Schmidt, Trustee:
Henry Matter, Trustee:	Victor Ettlin, Trustee.

Deutsche Evangelische St. Stephan's Sonntagschule.

(Gegründet am 22. März 1874.)

„Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes."

Kaum war die Gemeinde ins Leben gerufen, als auch am Sonntag Judica den 22. März 1874 zur Gründung einer Sonntagschule geschritten wurde. Um 2 Uhr nachmittags versammelten sich im oberen Saale von Herrn J. D. Reichert's Carpentershop an Van Buren Straße, 10 Damen und 5 Herren, die sich zur herrlichen aber auch verantwortungsvollen, heiligen Arbeit, die Kinder zu Christo zu führen, meldeten. Die Namen dieser ersten Lehrer und Lehrerinnen sind: Frl. L. Walz, M. Klein, C. Stadler, B. Gleß, Ziegler, E. Schulz, Dittmar, E. C. Butz, Hergert, Schmidt und die Herren J. D. Reichert, J. Laubenstein, Ph. Loeblein, Louis Wagner, Haas. Die Zahl der anwesenden Kinder war 107. Nachdem die Gründung geschehen war, wurde sofort beschlossen, zum Ankauf eines Melodiums mitzuhelfen, 100 Sonntagschul-Liederbücher und deutsche „A-B-C"-Fibeln anzuschaffen als auch 125 Exemplare der „Christliche Kinderzeitung" zu bestellen. Frl. L. Ziegler übernahm das Amt als Organistin und stand demselben verschiedene Jahre in treuer Weise pünktlich vor. Die ersten Beamten der Sonntagschule waren P. O. H. Kraft, Superintendent: J. D. Reichert, Vice-Superintendent: Frl. L. Walz, Schatzmeisterin: Herr Haas, Bibliothekar. Im Laufe der ersten Monate schlossen sich noch folgende Personen dem Sonntagschul Lehrkreis an, die Damen: C. Tepretz, C. Schlegel, E. Jansen, C. Reum, M. Klemm, Schneider, Fischer, Leis, Eckert, C. Lippascher, C. Geiger, Lina Knorr: und die Herren C. Kemecher, H. Weber, Bahnsen, A. Studer, Fr. Rennel, Vogt, Benz, Thiessen.

Nachstehend geben wir die Namen der Kinder wieder, die sich am Ende des Jahres 1874 zum Sonntagschul-Unterricht eingefunden hatten. Die meisten jener munteren Knaben und Mädchen sind heute selbst Familienvater oder Mutter, die heute ihre eigenen Kinder zu uns senden, wie erhebend ist es doch, wenn die Eltern mit ihren Kindern dieselben Lieder zu Hause singen können, ihren Kindlein die Hände zum Gebet falten, oder wenn die treue Mutter ihre ungeduldig eifrige Kinderschar zum Gang zur Sonntagschule herrichtet.

Die Knaben von damals, sind heute Männer, die theils



Sonntagsschul-Lehrerkreis, 1899.

durch harte, aber ehrliche Arbeit ihr Leben fristen, theils tüchtige Geschäftsleute geworden. Die Mädchen, die vor 25 Jahren sich um ihre Lehrerinnen vertrauensvoll drängten, sind heute wohl zumeist wackere Hausfrauen, die ihren Kindern im Guten ein Beispiel sind. Andere mögen aber auch auf die abschüssige Bahn der Sünde gerathen sein und andere wiederum in die Ewigkeit gerufen. Mögen doch Alle zur Zeit der Noth und Gefahr des Leibes oder der Seele sich dessen erinnern, daß J e s u s C h r i s t u s der gute, lockende, helfende Hirt und Heiland ist.

Namen der S. S. Knaben vor 25 Jahren.

Aeltere Klasse:

G. Vollmer,
Jac. Weber,
Wm. Tambach,
Wm. Walz,
H. Hilfers,
Ed. Woehr,
Joseph Rainert,
A. Kleinknecht,
John Fellmeth,
George Burkhardt,
Adam Schautz,
Carl Thiesen,
Gustav Thiesen,
F. Schaeffer,
C. Leidig,
A. Friedrich,
Wm. Pfeifer,
Wm. Weiß,
Henry Maß,
Emil Helriegel,
Wm. Feldmayer,
Chr. Ziegler,
John Hensler,
Carl Henning,
Henry Wagner,
Fred Biz,
Louis Grunewalder,
George Fuchs,
John Cleß,
Wm. Frey,
August Dittmar,
John Knorr
Amandus Pfeifer,
Fr. Buehler,
Mich Jung,
Mich Knorr,
Christ. Mer,
Peter Mez,
Christ. Daſt,
F. Grether,
F. Laubenstein,
H. Ziegler,
L. Schug,
A. Wagner,
F. Wolf,
Wm. Cleß,
Wm. Buehler,
Phil Steiger,
Adolf Zerwer,
Leonh. Biegler,
H. Loeblein,
Wm. Hauselman,
G. Jahn,
C. Laubenstein,
Ad. Jacob,
Wm. Geisler,
Wm. Sieb,
Charles Troxon,
Carl Heidt,
Dan Wendland,
Ed. Manthey,
Victor Ettan

Aeltere Mädchenklasse vor 25 Jahren.

Theresia Gehde,
Rose Reichert,
Sarah Weber,
E. Benz,
M. Loeblein
Lina Cleß,
R. Wagner,
E. Ziegler,
E. Schulz,
E. Joegers,
Cath. Loeblein,
M. Jahn,
T. Glück,
L. Wagner,
M. Schonweiz,
Bertha Zerwer,
L. Dittmar,
R. Boehm,
L. Schaefer,
B. Schug,
A. Schlegel,
C. Wagner,
E. Biehler,
— Biehler,
Emilie Wiedenmayer,
Lina Feyerabend
M. Reichert,
L. Heder,
L. Teprez,
Cath. Feig,
Johanna Ficher,
L. Gehringer,
E. Walz,
M. Mahr,
Emilie Mahr,
Conral Mahr,
Georg. Mahr,
Mary Reyle,
Cath. Koch,
M. Adelman,
L. Henrich,
C. Krieger,
L. Schlegel,
M. Heidt,
M. Rohn,
E. Schnell,
E. Dietsch,
C. Findel,
M. Krieger,
A. Hart,
A. Zerwer,
B. Zerwer,
L. Pfluger,
Lina Pfluger,
Cath. Yoerck,
Cath. Klemm
L. Rodeman,
Laura Gehde,
Antonie Dyck,
Bertha Teichke,
Ida Teichke,
Bertha Felle,
B. Leidig,
Anna Kappler,

Anna Kalis
Cath. Scheub,
Anna Kopper,
Emma Kleinknecht,
Frida Koch,
Lizzie Hart,
Amanda Feldman
A. Beisheim,
B. Beisheim
E. Diezel,
A. Kaufmann,
Fr. Geisler,
M. Volz,
C. Miller
G. Gluck,
A. Fendl,
M. Maus,
M. Maus,
L. Bu
M. Pfeifer,
Selma Wolz,
Carrie Wolz,
Louisa Holpers
L. Waag
M. Schonweiß,
G. Heller,
A. Kastner

E. Dambach
E. Rabu
E. Wolf,
M. Schaeffer,
A. Pope,
B. Schlegel
E. Batz
Alice Helmbrecht
Emma Hornig,
Rosa Bachmeier
Annie Wagenblaß
Schneider,
A. Schilling
E. Geiger,
M. Schneider,
L. Demmich
T. Biehler,
L. Weber,
L. Eichert,
L. Herman,
M. Schilling,
L. Helmbrecht,
M. Sautter,
Carolina Mottschick
Amalie Leis,
Cath. Kluppe,
Emilie Lorenz.

Namen der Kinder der Infant-Klasse vor 25 Jahren.

Knaben.

Fred. Scherzer,
Jacob Schütz,
George Springman,
Wm Braunninger,
Emil Faas,
Fred. Günther,
Oscar Sautter,
Louis Fendl,
Max Hornig,
Conrad Wagner,

Robert Scherzer,
Mich. Schmidt,
Gustav Leidig,
Carl Trapp,
John Langowsky,
Fred. Depretz,
Christ Berg
Henry Oltman,
Henry Conrad,
Wm. Schmidt,

Robert Hensler
Carl Butz,
Rud. Schaltetz,
Carl Wagner,
Fred. Bechthold,
L. Jacob,
Henry Mack,
Louis Dohm,
Gustav Heinrich,
Conrad Mack,
Georg Beisheim,
Henry Fischer,
Carl Leis,
Carl Henrich,
Wilh. Maus,
Christ. Kull,
Georg Herman
Mich Schonweiß
Willie Kaefer,
Otto Teschke,
Phil. Mason
Oscar Masson,
Wm Rall,
Henry Scheib,
John Conrad,
Herman Wagner,
Wm. Depretz,
Edmund Jacob,
Jul Richard
Wilh. Kerkel,
Jacob Krieger,

Jos. Eichert,
Phil. Eichert,
Jacob Rummel,
Fred. Buhler,
Carl Beisheim,
Frank Allgeier,
Wm Mollock,
Wilh. Schmidt
Martin Weber,
Carl Steiger,
Fritz Walz,
Albert Ertlin,
Rudolph Stanger,
Herman Mohr
Wilh. Kastner,
Martin Koppe,
Otto Manthey,
Willie Fellmeth,
Frank Sterner,
Henry Dambach,
Philipp Schaeffer,
Willie Kull,
Fred. Sautter,
George Benz,
Wm Karcher,
John Daft,
Oscar Daft,
Christ Leis,
Christ. Karcher,
Rudolf Leis

Mädchen.

Mary Benz,
Louise Langowsky,
Mary Schlegel,
Caroline Schilling,
Emma Storck,
Lizzie Roßnagel,
Carolina Trapp,
Louise Fendl

Barbara Bechthold,
Lina Ziegler,
Anna Biehler,
Emma Ferk,
Paulina Oltman,
Anna Kunkel,
Maria Jacob,
Mary Heinrich,

Dora Meyer,
Emma Miller,
Louise Springman,
Anna Faas,
Pauline Winkler,
Maria Laubenstein,
Emma Burkhardt,
Lizzie Mason,
Carolina Böhringer,
Louise Böhringer,
Mary Böhringer,
Cath. Weiß,
Christine Kull,
Louise Krieger,
Selina Pope,
Lina Kaiser,
Lotta Fay,
Lizzie Scherzer,
Lina Fischung,
Dina Maus,
Mary Fischung,
Emilie Sterner,
Emilie Scherzer,
Emma Bräuninger,
Mary Schuz,
Maggie Heller,
Mary Gerlach,
Louise Gangwisch,
Julie Hartman,
Louise Kaufmann,
Lydie Kaufmann,
Mary Heide,
Louise Fendl,
Cath. Hornig,
Cath. Ziegler,
Emma Manthey,
Frances Manthey,
Maggie Rabus,
Anna Zeiser,
Louise Geiger,
Emma Scheib,
Emilie Bitz,
Lillie Bitz,
Anna Mollock,
Mary Rummle,
Anna Groh
Dina Tast,
Cath. Reitz,
Mary Kirchner,
Mamie Schmidt,
Anna M. Hausling
Christine Bechthold
Anna Steiger,
Cath. Steiger,
Bertha Lauer,
Tillie Lauer,
Minnie Jahn,
Susie Schretz,
Louise Schretz
Doris Richard,
Christine Scherzer
Cath. Bräuninger,
Mary L. Stanger,
Lizzie Eichert,
Caroline Rummel,
Anna Rummel,
Cath. Straub
Mary Straub,
Lizzie Straub,
Josie Wiedemayer

Die am 22. März im alten Predigtlokal an Van Buren Straße gegründete S. Schule zog am 8. November 1874 in ihr neues Schullokal, in ihr eigenes Heim: in's Basement der ihrer Vollendung schnell entgegengehenden St. Stephan's Kirche

Am Christfest 1874 feierte die S. Schule den Geburtstag des Jesuskindleins zum erstenmal in der neuen, geräumigen Kirche. An der Ausführung des Festprogrammes nahmen folgende Kinder Theil:

J. Depretz, B. Bechthold, C. Fendl, E. Klemm, L. Gehde, A. Kaufmann, L. Depretz, H. Löblein, W. Walz, G. Thiesen, E. Dietzel, B. Leidig, L. Schlegel, Wohr, Pfeifer, L. Walz, A. Beisheim, B. Beisheim.

Mit der Zeit schritthaltend, nahm die S. Schule stetig an Gliedern zu, so daß sie im Paradezuge beim Sommerfest 1898, circa 720 Kinder zählte, von welchen mehr denn 600 Kinder mit 32 Lehrern und Lehrerinnen den Unterricht treu besuchen.

Im Jahre 1876 beschenkte Herr Neils Skou die S. Schule mit einem aus weißem Merino mit rother Einfassung und in roth mit goldschattirten Buchstaben ausgestatteten Banner, welches am 5. Oktober selbigen Jahres, bei der großen Parade der vereinigten S. Schulen unserer Stadt, in welcher 1000 Kinder theilnahmen, vor unserem Sonntagschulzug zum erstenmal her getragen wurde.

Bis dato feierte die S. Schule alljährlich in gebührender Weise das Christfest, das Sommerfest und im Jahre 1898 auch einen Kindertag und Blumenfest; bei letzterem erhielt jeder Gast zur freudigen Ueberraschung ein Sträußlein als Angebinde.

Zum Zweck baulicher Verbesserungen existirt im S. Schulkreis eine „Baukasse", durch welche schon manche praktische Neuerungen, wie z. B. Dampfheizung u. s. w geschehen sind; auch hat sie seit Kurzem eine „Geburtstagskasse." Du fragst, was ist denn das? – Nun, Kinder und Erwachsene, Alt und Jung, die für die gnädige Erhaltung ihres Lebens Gott dankbar sein wollen, feiern ihren Geburtstag nicht nur daheim im Freundeskreise sondern auch in der Kirche resp S Schule, welche den großen und kleinen Geburtstagskindern Glück und Gottes Segen wünscht und zu Ehren derselben ein Lied singt. Die Feiernden beweisen dafür ihren Dank indem sie der Geburtstagskasse so



Frauenverein-Gruppe A, 1899.

viele Cente als sie Jahre zahlen, für Reichgotteszwecke überweisen.

Zur Erhaltung des Deutschthums hat unsere S. Schule durch Lied und Lehre, durch Verschenken deutscher Bücher, Schriften und Zeitungen sehr viel gethan; im Laufe der Zeit gab sie allein für d e u t s c h e Drucksachen die schöne Summe von $2,739.35. Für Verbesserung des inneren Kircheneigenthums, Geschenke an die Gemeinde u. s. w., verausgabte sie $2,304.41; für Mission opferte sie $283.70 und für $1,651.36 kaufte sie Christgeschenke. So ist die S. Schule eine Stütze zum Aufrechterhalten des Deutschthums, eine Pflanzstätte edler Sitten, christlicher Tugenden, sie ist, wie alle anderen S. Schulen ein segensreiches Institut für das Gemeindewesen, Stadt, Staat und Land.

Augenblicklich ist unsere S. Schule an Gliederzahl so heran gewachsen, daß der eigentliche Schulraum nicht mehr genügt, die ältesten Schüler und Schülerinnen empfangen deshalb ihre Unterweisung im oberen Kirchenraum. Der Lehrerkreis rekrutirt sich hauptsächlich aus Damen und Herren, die im Schoße unserer Gemeinde aufgewachsen sind. Die nach Dienstjahren ältesten Glieder des gegenwärtigen S. S. Lehrerkreises sind die Herren Victor Ettlin und Adam Friedrich.

Durch vorstehenden Bericht haben wir nun auch unserer S. Schule den ihr gebührenden Platz eingeräumt und freuen uns, unter Beifügung der Namen der gegenwärtigen S. S. Lehrer und Lehrerinnen auch deren Gruppenbild dem werthen Leser vorzuführen.

Superintendent: Herr V. J. Ettlin;
1. Assistent: Herr John Rupp;
2. Assistent: Herr Theo. Schmidt.
Sekretär: Herr Jacob Kreß;
Schatzmeister: Herr Adam Friedrich.

I. Klasse.

Herr Theo. Schmidt nebst Pastor E. Fuhrmann als Leiter.

Lehrer und Lehrerinnen:

Herr A. Friedrich,	Frl. Carry Knapp,
" Joh. Schautz,	" Emilie Rehberger,
" Fred. Reichle,	Emilie Fendl,
" Louis Haase,	" Barbara Miller,
" Hen. Wetterauer,	" Frieda Groß,
Frl. Mary Diesing,	" Adelina Manthey
" Lena Diesing,	

II. Klasse.

Herr V. J. Ettlin, Leiter.

Lehrer und Lehrerinnen:

Herr Jacob Kreß,	Frl. Bertha Hettinger,
Frl. Lina Braun,	" Bertha Phillips,
" Annie Leber,	" Tillie Trautwetter,
Katie Graß,	Emilie Dittmar,
Annie Fritsch,	Tillie Nothnagel.
Minnie Manthey,	

III. Klasse.

Herr John Rupp, Leiter.

Lehrer und Lehrerinnen:

Herr Rob. Schneider,	Frl. Anna Boesner,
" Phil. Wagner,	Katie Rasch,
" Chas. Haase,	" Frida Schraft,
" Adolph Haase,	" Frida Kaiser,
" Henry Matter	" Minnie Liebhauser,
" Jacob Metzger,	" Ida Modrach,
" Aug. Kremp,	" Louise Schnell,
Frl. Katie Dörr,	Lena Weber,
" Emilie Bahrer,	" Marg. Metzger,
" Minnie Schmidt,	" Lulu Brunner,
" Lulu Miller,	" Sophie Kramer,
" Pauline Kehrli,	" Eva Beyer.



Frauenverein-Gruppe B, 1899

Der Frauenverein der Deutschen Ver. Evang. St. Stephan's-Gemeinde.

Martha aber machte sich viel zu schaffen, ihm (Jesu) zu dienen.
Lukas 10, 40.

In Joppe aber war eine Jüngerin, mit Namen Tabea, die war voll guter Werke, und Almosen, die sie that. Apost. Gesch. 9, 36.

Nach Moses' Scheiden führte Josua das aus der egyptischen Knechtschaft b. freite Volk Israel und sprach bei Gelegenheit eines Landtages zu seinen Glaubensgenossen das Wort: „Ich aber und mein Haus wollen dem HErrn dienen." Josua 24, 15.

Diesem gottglaubigen Worte gemäß, schlossen sich nicht allein Männer, sondern auch deren Frauen und Pflegebefohlenen der St. Stephan's Gemeinde an. Die Frau, deren Hauptaufgabe es ist, neben ihrem Gatten die rechte Erziehung der Kinder zu überwachen, ist natürlich auch darauf bedacht, derselben Wohl in christlicher Hinsicht zu fördern. Die Mutter ist es die ihr Kind fest an den warmen Busen drückt, es schützt und wie ihren Augapfel bewahret; sie versorgt ihr Kind leiblich und geistig; sie ist bestrebt das Kind zum Seelenfrieden in Christo zu führen. Als des Mannes Gattin sorgt sie nicht nur für den Haushalt, sie ist ihm vielmehr durch ihr gottvertrauendes Herz, zur Zeit der schweren Noth, auch eine rechte Stütze. So wollten auch unsere Frauen nicht allein für ihren Haushalt sorgen, sondern auch das Wohl der Kirche fördern; sie thaten sich zusammen und gründeten den noch heute prächtig in Blüthe stehenden Frauenverein. Unsere braven deutschen Frauen wollen nicht nur Hausfrauen, sondern auch Kirchenfrauen sein, wohl wissend, daß vom Hause Gottes der Strom des Lebens, das echte Familienglück sich über uns ergießt.

Der Frauenverein der St. Stephan's Gemeinde wurde in der ersten Woche des Aprils 1874 mit 42 Gliedern gegründet. Von den Gründerinnen sind heute noch manche als treue Mitarbeiter im Reiche Gottes in unserer Mitte. Der rührige Verein nahm an Gliederzahl schnell zu. Nach kaum vierjährigem Bestehen gehörten folgende Damen zu seinem Verband.



Mutter Stadler.

Frau D. Stadler, *
Ph. Kaufmann, *
A. Kaufmann,
A. Heide,
L. Köhler,
Gluck,
A. Brunner,
W. Scholl,
H. Vogt,

Frau Wittwe C. Kunkel,
M. Schaum, †¹)
Springmann,
C. Depres,
J. Schneider, *
C. Weber,
B. Leidig, *
G. Haeberle,
M. Homburger.

Frau C. Loeblein,
Haas, *
R. Krieger †
Gerlach,
C. Schrick, †
T. Helmbrecht,
C. Vollmer,
C. Hammel *²
Stoepel,

Frau Frey,
F. Reichert,
C. Kraft,
G. Fey, *
Krell,
C. Stadler-Teichll,
M. Klein
L. Schaefer †
Ehricher,

Frau J. Walz, †
Chr. Hammel, †
Helene Allgeier, *
B. Steitz
Schuz,
A. Fuhr,
L. Wohr,
Lenz,
L. Laur, *

Frau C. Weingartner, †
M. Dretzel †
C. Buehler,
C. Kunkel,
M. Knecht,
B. Knapp, †
Chr. Eggert, *
Welz,
Troescher,



Frau Christ. Eggert,
Schatzmeisterin des Frauen-Vereins.

Frau Engelhorn,
Präsidentin des Frauen-Vereins.

Frau Ziegler.

Frau M. Breg,
A. Anders,
Hensler,
Taunwald,
Heinrich * *
C. Schmidt,

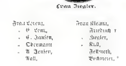
Frau C. Keller, †
L. Wagner, *
Loebenstein
Jacobi,
Rabus
C. Ziegler,

Frau Karcher,
M. Schalz,
Weidner,
Knorr, *
Schwarz, *
Haug

Frau Catl. Weber,
F. Jang,
Hacke,
Chr. Bos,
Sieb,
Gaack,

Frau Lorenz,
C. Lenz,
C. Jansen,
Obermann
A. Jensen,
Rall,

Frau Kleanna,
Friedrich †
Ziegler,
Kull,
Fellmeth,
Bechmeier, *



Frau Ulrich,	Frau Lautenschlager, *	Frau Sachs
„ M. Schmidt,	„ Ritticher,	„ Scheubel, *
„ B. Siegele,	„ Haffinger, †	„ Preiser,
„ M. Tritten,	„ Skor,	„ Eiselein,
„ Schlaa,	„ Hebeler, *	„ Scheel, *
„ Kurfers,	„ Rodemann,	„ C. Stoll, †
„ Schilling, †	„ Lemmermann,	„ Erb,
„ S. Stickel, *	„ Lorenz Geppert, *	„ Jos. Hensler, *
„ Henrich, †	„ Jahn, *	„ Fendl
	„ Pfluger,	

Die ersten Beamtinnen des Frauenvereins im Jahre 1874 waren:

Frau Ph. Kaufmann, Präsidentin;
Frau Helene Allgeier, Vice-Präsidentin;
Frau A. Brunner, Sekretärin;
Frau J. D. Reichert, Schatzmeisterin.

Der Frauenverein zählt heute an die 90 Glieder, seine Beamtinnen sind:

Frau F. Engelhorn, Präsidentin;
Frau Ph. Kaufmann, Vice-Präsidentin;
Frau G. Wetzel, Sekretärin;
Frau Chr. Eggert, Schatzmeisterin.

In zwei Gruppenbildern stellen wir an anderer Stelle unsere treuen Mitarbeiterinnen dar.

Bemerkung: Der den Namen beigefügte Stern (*) zeigt an, daß die betreffenden Damen noch heute in aller Treue im Frauenverein der Gemeinde dienen; in Ehren sind sie grau geworden, wir schätzen sie in dankbarer Liebe hoch.

Das Kreuz (†) hinter den Namen bedeutet, daß das betreffende Glied in die ewige Ruhe eingegangen ist.

(*) Die Dame ist bald 82 Jahre alt.

(†) Frau Schautz durfte mit ihrem Gatten im Gemeindekreis ihr goldenes Ehejubiläum feiern; wir bringen ihr Bild an anderer Stelle.



Frau Louise Köhler.

Jungfrauen-Verein der Deutschen Ver. Evang. St. Stephan's-Gemeinde.

Um einen Verein zur Wohlthätigkeit zu gründen, traten am 18. Dezember des Jahres 1890 die jungen Damen Mina Knapp, Marie Jung, A. Kretz, Rosa Schwarz, Anna Schwarz, Emma Schwarz, Elise Lautenschlager, Louise Knapp, Bella Kluren, Barbara Beele, Marg. Andres, Kath. Lautenschlager, Ph. Günther, Christine Hebeler, Mary Pankratz, Wilhelmine Rufstuhl, W. Knodel, Elise Philipps, Caroline Meyer, Lena Kaufhold, Christine Schäfer, Kath. Hopf, Olga Andres und L. Gabelmann zusammen. Die ersten Beamtinnen derselben waren:



Der ältere C. E. Verein, 1899.

Frl. Jung, Präsidentin;
Frl. Anna Kreß, Sekretärin;
Frl. Rosie Schwarz, Schatzmeisterin.

Laut Protokoll wirkte der Verein für das Wohl der Gemeinde fleißig mit und existirte als solcher bis Ende 1893, in welcher Zeit er sich, auch jungen Männern Zutritt gewährend, erweiterte. Das Ziel des Christentums und der Kirche im Auge behaltend, nannte er sich fortab:

Christlicher Bestrebungs-Verein oder Christian Endeavor.

Für Christum und seine Kirche arbeitet dieser Christlich-Evangelische Bestrebungs-Verein, er hält seine Andachtsübungen an jedem Dienstag Abend von 8–9 Uhr ab. Gegründet ist er 1893; sein erster Vorsitzender war Herr John Rupp, der erste Sekretär Herr Jacob Kreß. Die gegenwärtigen Beamten des „C. E.“ Vereins sind:

Herr Pastor E. Fuhrmann, Leiter;
Herr B. J. Ettlin, Präsident,
Herr J. Rupp, Vice-Präsident;
Herr Jacob Kreß, Sekretär;
Frl. Emilie Fendl, Finanz-Sekretärin,
Frl. Barbara Miller, Schatzmeisterin;
Frl. Anna Boesner, Collectantin.
Herr John Miller, Bibliothekar;
Herr Fred. Miller, Bibliothekar;
Frl. Marg. Metzger, Organistin.

Der Verein zählte zu Beginn des Jahres 1899 fünfzig Glieder, die der Kirche so treu als möglich anhangen. Wir freuen uns das Gruppenbild des „C. E.“-Vereins dem werthen Leser vorzuführen.

Junior C. E. Verein.

Pastor Fuhrmann gründete im April 1898 den jüngeren Christian Endeavor-Verein, um die neu konfirmirten Kinder der Gemeinde und dem Christenthum mehr zu sichern. Derselbe vereinigt sich auch an jedem Dienstag Abend von 7 Uhr 15 Minuten bis 8 Uhr, zu Gesang, Gebet und Bibelerklärung. Seine ständigen Beamten sind:

Herr Pastor E. Fuhrmann, Leiter,
Herr John Rupp, stellvertretender Leiter;
Frl. Anna Boesner, Protokoll-Sekretärin;
Frl. Julie Knapp, Finanz-Sekretärin,
Herr Ed. Hackenberg, Schatzmeister,
Herr Henry Ruhnow, }
Herr Henry Schielke, } Bibliothekare
Herr Eug. Zimmermann. }

Auch hier freuen wir uns den jungen Verein dem werthen Leser im Bilde vorführen zu können.



Der Junior C. E. Verein, 1896.

Junger Männer-Verein.

Hauptsächlich um die jungen Männer für die St. Stephan's-Gemeinde zu interessiren und zu gewinnen und das Werk der Gemeinde zu fördern, wurde obengenannter Verein im Jahre 1895 vom damaligen Gemeindepastor in's Leben gerufen. Der Verein hält seine Sitzungen zweimal im Monat ab; seine Glieder zahlen einen jährlichen Beitrag von 6 Dollars, von welchen fünf der Gemeindekasse zugeführt werden. Die Glieder dieses Vereins sind in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigt. Seit August 1897 gibt der Verein auch ein Gemeindeblatt, den „St. Stephansbote", der unter der Redaktion des Pastors steht, heraus. Der Verein zählt 32 Glieder; als seine Beamten fungiren die Herren:

John Knorr, Präsident;
Henry Matter, Vice-Präsident;
Theo. Schmidt, Protokoll-Sekretär;
Jacob Kretz, Finanz-Sekretär;
Chas. Beisheim, Schatzmeister.

Es ist uns die schöne Gelegenheit geworden das Bild dieses Vereins wie auch seines Vorsitzenden hier wiederzugeben.

St. Stephan's Kirchenchor.

Singet, wenn Gesang gegeben; singet dem HErrn ein neues Lied!

Die protestantisch-evangelische Kirche besitzt das schöne Gut des herrlichen Kirchenliedes; wie erhebend schön ist es doch, wenn die vereinigte Gemeinde Christi miteinander das „Ein' feste Burg ist unser Gott" singt; wie ein heiliges Brausen tönt das Lied durch das Haus Gottes! Doch auch die Responsorien früherer Zeit finden bei uns im liturgischen Gottesdienste ihre Ehrenstelle; dieselben werden von unserem Kirchenchor gesungen. So alt wie die St. Stephan's-Gemeinde ist, so alt ist auch ihr Kirchenchor, der zur Ehre Gottes und zur geistlichen Erbauung der Andächtigen sonntäglich seine Lieder erklingen läßt. Herr Hugo Geppert ist seit nahezu 25 Jahren der bewährte Dirigent des Chors. Der Kirchenchor zählt circa 30 aktive und nahezu 15 passive Glieder. Des Chors gegenwärtige Beamten sind:

Herr Chas. Leidig, Präsident;
Herr A. Friedrich, Sekretär;
Frl. M. Diesing, Schatzmeisterin;
Herr Aug. Boesner, } Collectoren;
Herr John Rupp, }
Herr Paul Teschke, Bibliothekar.

Das Bild des Kirchenchors und seines langjährigen Präsidenten Herrn Chas. Leidig ist dieser Schrift einverleibt.

Wir sind nun zum Schluß der Geschichte unserer Gemeinde und ihrer Vereine angelangt; an Hand der zahlreichen Protokolle haben wir versucht unserer Aufgabe gerecht zu werden.

Die Arbeit ist nach vielem Suchen, Fragen, unter vielen Gängen und Besorgungen, geschehen; der HErr hat den Anfang und Fortgang der Gemeinde gesegnet, er bleibe auch in Zukunft unser gnädiges Oberhaupt; Jesus Christus Alles in Allem.

Diese Festschrift begannen wir mit einem Vorwort, wir



Junger Männer-Verein, 1899.

schließen sie mit einem Nachtrag, in welchem wir von der am 17. März 1899 stattfindenden Jubelfeier zum

25jährigen Stiftungsfeste der St. Stephan's-Gemeinde

berichten wollen.

Auf Grund des Jahresberichtes, den Pastor E. Fuhrmann der Gemeinde bei ihrer Generalversammlung im Januar 1899 erstattete, beschloß die Gemeinde ihr silbernes Jubiläum in würdiger Weise zu feiern, und zwar wie folgt:

Am Freitag Abend, den 17. März, Festgottesdienst.

Sonntag morgens 10 Uhr werden vom Thurme aus durch ein Blasorchester die Choräle „Ein' feste Burg ist unser Gott" und „Nun danket Alle Gott" gespielt. Danach Festgottesdienst und Predigt von Pastor E. Fuhrmann. Die Choräle werden durch Orgel- und Orchesterspiel begleitet.

Am Sonntag Nachmittag 2 Uhr findet die Festfeier der Sonntagschule statt; bei dieser Gelegenheit wird ein Orchester, aus jungen Freunden der Sonntagschule bestehend, spielen; ebenso werden die Kinder festlich bewirthet werden.

Am Sonntag Abend ½8 Uhr ist für die Gemeinde wieder ein Gottesdienst angesagt.

Am Sonntage wird jedem Gottesdienstbesucher ein „Souvenir-Knopf" mit dem Bilde der Kirche und des Pastors geschenkt werden. Für die Sonntagsfeier ist der Mayor der Stadt Newark, Herr James Seymour, zur Theilnahme eingeladen.

Zum Montag wird unter den Auspicien unseres Kirchenchors ein Fest-Concert mit nachfolgendem Souper veranstaltet. Für dieses Concert haben, außer unseren Gemeindetalenten auch die Gesangvereine Concordia, Orpheus Liederkranz und Columbia, wie auch der Bariton-Solist, Herr Petri und Herrn Rob. Hensler's Lyra-Orchester ihre Mithilfe zugesagt.

Am Dienstag Abend findet die Feier ihren Schluß, indem alle Vereinsglieder sich zu einem gemüthlichen Kaffee einfinden.

Glieder des Jubiläums-Festcomites.

Herr John Walz, 1. Fest-Präsident;
„ Christian Eggert, 2. Fest-Präsident;
„ Ph. Kaufmann, 1. Vice-Präsident;
„ Jacob Metzger, 2. Vice-Präsident und Schatzmeister;
„ Peter Schückhaus, Protokoll-Sekretär;
„ Heinrich Matter, Finanz-Sekretär.

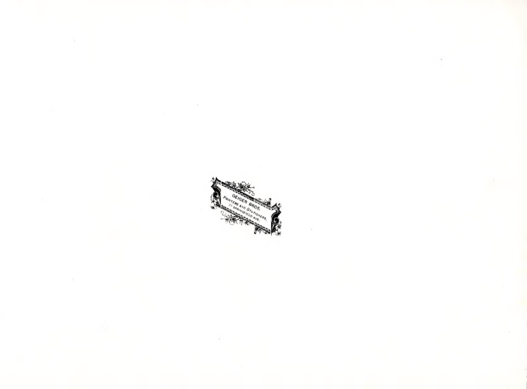
Festcomite-Glieder.

Herr Friedrich Teschke,	Herr Adam Friedrich,
„ John Scheel,	„ Victor Ettlin,
„ Tobias Schautz,	„ Charles Beisheim,
„ Charles Frisch,	„ Charles Leidig,
„ Theodor Schmidt,	„ Friedrich Reichle,
„ Charles Hammel,	„ August Kremp,
„ Gottlieb Wetzel,	„ Louis Haase,
„ Phil. Metz,	„ Jacob Kretz,
„ John Rupp,	„ Heinrich,

Pastor Eduard Fuhrmann, Comite-Vorsitzender.

* * *

Ehr' sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und in Ewigkeit. Amen.


GEIGER BROS.
PRINTERS AND STATIONERS,
77 SPRINGFIELD AVE.